

"Schuldenbremse" Stadt Dreieich

Organisationseinheit: Referat Recht R2

Empfehlungen:

Bereich	Nr	Vorschlag	Volumen jährlich	Stellen reduz.	Anteil Pers.Ko.	Volumen einmalig
R 2	1	Reduzierung der freiwilligen Prüfungen	-140	-2	-140	
Summe brutto			-140	-2,0	-140	0



"Schuldenbremse"
der Stadt Dreieich

Kienbaum^K

Zuordnung	Laufende Nr.:	<input type="text" value="1"/>	Grundlage (vorwiegend):	
	Organisationseinheit:	<input type="text" value="R2 Rechnungsprüfung"/>	<input type="checkbox"/> pflichtig - nicht beeinflussbar	<input type="checkbox"/>
	Produkt:	<input type="text" value="Rechnungsprüfung"/>	<input type="checkbox"/> pflichtig - beeinflussbar	<input type="checkbox"/>
			<input checked="" type="checkbox"/> freiwillig	<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/> betriebsnotwendig	<input type="checkbox"/>
Maßnahme	Maßnahmenbeschreibung:		Maßnahmentyp:	
	<input type="text" value="Reduzierung der freiwilligen Prüfungen gem. § 131 Abs. II HGO"/>		<input type="checkbox"/> Aufgabenverzicht	<input type="checkbox"/>
			<input checked="" type="checkbox"/> Standardreduzierung	<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/> Wirtschaftlichkeitsverbesserung	<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/> Einnahmesteigerung	<input type="checkbox"/>
Bewertung	Einsparungen:	Zeitraum:	Steuerungsaufwand/ Transaktionskosten*:	
	<input type="text" value="bis zu 140 T€ p.a."/>	umsetzbar bis 2012	<input type="checkbox"/> [1]	<input checked="" type="checkbox"/> niedrig [1]
		umsetzbar bis 2016	<input checked="" type="checkbox"/> [2]	<input type="checkbox"/> mittel [2]
		nach 2016	<input type="checkbox"/> [3]	<input type="checkbox"/> hoch [3]

Erläuterung	Erläuterung der Maßnahme:	
	<input type="text" value="Insgesamt ist zunächst festzustellen, dass die Wahrnehmung von Aufgaben der Rechnungsprüfung für eine Kommune der Größenklasse der Stadt Dreieich zu den sogenannten 'freiwilligen Aufgaben' gehört und originär von den jeweiligen Kreisverwaltungen wahrgenommen wird. Im Falle einer Wahrnehmung von Prüfungshandlungen durch den Kreis müssten diese entsprechend vergütet werden, so dass ein gänzlicher Aufgabenverzicht durch Mehrausgaben im Bereich der Sachkosten tw. kompensiert würde. Zu beachten ist, dass der Anteil der freiwilligen Prüfungen im Rahmen des § 131 Abs. 2 HGO mit ca. 50% der vorhandenen Personalkapazitäten zu Buche schlägt. Wir schlagen daher vor, die 'Pflichtprüfungen' mit einem Stellenvolumen insgesamt von 2,0 VZK (1,0 Verwaltungsprüfung, 1,0 VZK Technische Prüfung) weiterhin im R 2 wahrzunehmen. Ergänzend weisen wir darauf hin, dass eine zu extensive 'Prüfungsbearbeitung' in der Verwaltungspraxis oft zu einer 'Verschiebung der Verantwortung' auf die Rechnungsprüfung insoweit führt, dass die Fachbereiche eine Vielzahl von Verwaltungsvorgängen 'im Vorfeld' durch die Rechnungsprüfung bestätigt haben wollen."/>	
	Vorteile	Nachteile
<input type="text" value="Sicherung eines Einflusses auf Umfang der Prüfung Beratung unmittelbar vor Ort"/>	<input type="text" value="Reduzierung der bisherigen Beratungstätigkeit"/>	

* Steuerungsaufwand/Transaktionskosten=gemeint ist der einmalige Aufwand bei Umsetzung der Maßnahme;
 [1] = weniger als 50% des maximalen Einsparvolumens
 [2] = zwischen 50% und 100% des maximalen Einsparvolumens
 [3] = mehr als 100% des maximalen Einsparvolumens